

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Premiere für Prenzlaus neuen Bürgermeister

Hunderte Gäste zum diesjährigen Neujahrsempfang begrüßt



» Rund 700 Gäste folgten der Einladung des Prenzlauer Bürgermeisters Marek Wöller-Beetz und des Kommandeurs des Fernmeldebataillons 610 Oberstleutnant Philipp Riedel zum diesjährigen Neujahrsempfang. Für Wöller-Beetz war es eine Premiere, trat er doch Anfang des Jahres die Amtsnachfolge von Hendrik Sommer an. An dessen Verabschie-

dung sowie an viele andere Momente des städtischen Lebens wie auch dem der Soldaten wurde im filmischen Rückblick erinnert. Ebenso gehörten Auszeichnungen von Prenzlauern, die sich ehrenamtlich engagieren, und von Angehörigen der Bundeswehr zum Programm. Den Filmrückblick übrigens kann man sich auf YouTube (prenzlau city) ansehen.

Jahresrückblick der Dedelower Wehr



Kameraden fühlten sich wie in einer Baustellen-Soap

► Seite 6

Faschingsparty und Närrischer Umzug



Präsident nimmt Abschied und übergibt das Zepter

► Seite 8

Prenzlau-City Flohmarkt



Azubis organisieren beliebtes Event am 15. Februar

► Seite 14

ANZEIGEN

DIE GRÖSSTEN
PFEIFEN,
VON UNS
GERETTET.



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

Fahrservice Lübke

03984 832125

0152 34370710

Sven Lübke Franz-Wienholz-Str. 10

Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712

►► direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste:

für alle Krankenkassen + Dialyse- und Chemofahrten
Roll- und Tragestuhl + Privatfahrten

Tschüss, Einhorn!

» „Viel Spaß mit der Mama. Oder Oma?“ (Weiß man ja heute nicht. Wer will schon ins Fett-näpfchen treten?) Natürlich stellte ich gegenüber der freundlichen Verkäuferin klar, dass ich die Oma bin.

RAND
NOTIZ

Und unseren Spaß hatten wir – mein Enkelmädchen und ich. Schließlich waren wir erfolgreich. Coole Klamotten für coole Mädchen hatten wir am Ende in einer riesengroßen Papiertasche verstaut. Die Augen der Großen leuchteten: „Das ist mein erster Cropped-Pullover!“ (Für alle Älteren ohne Enkel: früher hätte man Kurz-Pullover dazu gesagt.) Also absolut im Trend. Klar, dass meine Augen da auch leuchteten. Welche Oma will den Enkeln nicht besondere Freuden bereiten? Dabei ist es gar nicht so leicht, im Blick zu haben, was angesagt, im Trend, gerade aktuell ist. Ich kann ein Lied davon singen. Gefühlt haben sich Bobo Siebenschläfer, Elsa und die Einhörner gerade aus den Kinderzimmern verabschiedet. Sie werden so schnell groß – die Kleinen. Im Handumdrehen. Da hilft kein Seufzen. Also lasse ich mir Playlists mit den von den Mädchen gerade begeistert gefeierten Songs zuschicken und nehme mir vor, sie ab und an auf der Autofahrt zu hören, um mitreden und mitsingen zu können. (Und ich bin ehrlicherweise froh, dass dank der Jüngsten irgendwann auch Bobo und Elsa wieder „in“ sind.) Wie dem auch sei: Sie halten jung – die Mädels. Trotz Wehmut ob der Tatsache, dass die Zeit so schnell vergeht ...

Aktiv ins neue Jahr gestartet

16. Workshop BSV Prenzlau e. V.



» Über 180 begeisterte Menschen nahmen am zweiten Samstag im Januar am 16. Workshop des BSV Prenzlau e. V. teil. Das Ausprobieren neuer Sportarten, wie Boxen und Piloxing sorgte für zufriedene und glückliche Gesichter und auch bei den Partnerübungen gab es jede Menge Spaß. Die Trainerinnen, Sandra Gawlick – ange-

reist aus Dierhagen an der Ostsee – und Nadia Behrmann-Brodatzki aus Wien waren sehr dankbar für so viel Energie in der Uckerseehalle. „Das war ein gelungener Auftakt und aktiver Start ins neue Jahr. Der Termin für 2027 steht bereits fest und mit der Planung sind wir sozusagen schon in den Startlöchern“, lässt Organisatorin Silke Wiezorek wissen.

Donnerstags wird gemeinsam Sport gemacht

Angebot in der Sporthalle der Diesterweg-Grundschule

» Um Freude und Spaß an Bewegung geht's bei einem Angebot des Projektes „inklufit“ Familienentlastenden Dienstes der Stephanus Stiftung. In der Sporthalle der Diesterweg-Grundschule, Schulteil II, Grabowstraße, treffen sich Kinder im Grundschulalter immer donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr, um gemeinsam Sport zu treiben. Eingeladen

sind Kinder mit und ohne Handicap. Im Mittelpunkt stehen vor allem Mannschaftsspiele, die das Miteinander stärken. Wer sich vorab informieren möchte, kann sich an den Familienentlastenden Dienst der Stephanus Stiftung in Templin, Telefon 03987/2086258 bzw. E-Mail: inklufit@stephanus.org wenden.

Segen für das Prenzlauer Rathaus

Kinderarbeit in Bangladesh diesmal im Blick der Sternsinger

» „Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von des Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr, Caspar, Melchior und Balthasar ...“ Mit dem bekannten Lied grüßten die Sternsinger von den Katholischen Kirchgemeinden Prenzlau und Templin, auf der Gitarre begleitet von Gemeindereferent Reiner Vedder, auch in diesem Jahr wieder, als sie das Rathaus besuchten und den Segen für das Haus und alle, die hier ein- und ausgehen, überbrachten. Zudem machten sie aufmerksam auf das diesjährige Thema, mit dem die Sternsinger in diesen Tagen deutschlandweit unterwegs waren. Diesmal richtete sich, so Vedder, der Blick nach Bangladesch. Denn trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten. Die meisten von ihnen, so heißt es auf der Internetseite der Sternsinger, „unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-

Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen“. Ein wichtiges Thema, wie Bürgermeister Marek Wöller-Beetz betont. Mitgebracht hatten sie nicht nur ihre Lieder, sondern auch einen Aufkleber mit dem Segenswunsch. Den brachte der Bürgermeister über der Rathaustür an, bevor er an Arthur Loos, Stanislaw und Leon Wieszen, Markus Groth und Reiner Vedder eine Spende in Höhe von 200 Euro für die Weltmission der Sternsinger übergab. Im Anschluss ging es für sie weiter zum benachbarten Seniorenheim und anschließend zu Menschen nach Hause.



IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Wertstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **21. Februar 2026**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **7. Februar 2026**.

Bürgermeister und Kommandeur begrüßen hunderte Gäste

Bürgermeister plädiert für Blick auf Positives und damit verbundene Kraft

» Händeschütteln, gute Wünsche fürs neue Jahr, ein Glas Sekt zum Anstoßen auf das, was war und was kommt – das war der gemeinsame Neujahrsempfang des Bürgermeisters und des Kommandeurs des Fernmeldebataillons 610 in der Uckerseehalle. Rund 700 Gäste trafen sich hier. Landrätin Karina Dörk war ebenso wie Brandenburgs Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt dabei, die Bürgermeisterinnen aus Angermünde und Schwedt, Stadtverordnete und Unternehmer, Menschen, die in Vereinen aktiv sind oder waren, Prenzlauerinnen und Prenzlauer, die sich ihrer Stadt verbunden fühlen. Auch Oberstleutnant Philipp Riedel benennt eine Reihe wichtiger Gäste, die der Einladung folgten: von polnischer Seite General Parylak, General Kowalik und Colonel Postolowicz; Oberst Buthman und Oberst Gruninger - stellvertretender Brigadekommandeur der Brigade aus Stargard, Frank Ringhof als Leiter des Bundeswehrdienstleistungszentrums Berlin und Militärfarrer Adomat aus Torgelow. Für die musikalische Umrahmung ist das Heeresmusikcorps aus Neubrandenburg angereist.

Gleich zu Beginn setzt Bürgermeister Marek Wöller-Beetz die Richtung: in krisengeschüttelten Zeiten, die im Innen wie im Außen niemand verschont lassen, ermuntert er zum Blick auf das Positive. Nicht, weil er Ängste und Verunsicherungen und was daraus resultiert, ignoriert. Er verweist auf die Kraft, die sich aus dem Positiven schöpft und auf das Miteinander. Die Begrüßung durch Stadtoberrhaupt und Standortältesten fällt knapp aus. Lieber lassen sie Bilder sprechen - bewegte in einem filmischen Rückblick. Der, so Wöl-



ler-Beetz, beinhalte eine Auswahl. Mehr hätte den Rahmen des Abends gesprengt, die beschriebenen Ereignisse stehen jedoch beispielhaft für eine Vielfalt des Prenzlauer Stadtlebens.

Der offizielle Teil des Abends ist geprägt von viel Applaus für besonderes Engagement. Dabei wurden nicht nur zwei Medaillen und der Preis der Stadt übergeben. Auch Oberstleutnant Philipp Riedel bittet auf die Bühne. Stabsfeldwebel Andreas Weidemeier, der nach 20 Jahren Dienstzeit im Fernmeldebataillon 610 ein Urgestein ist, zeichnet er mit der Ehrennadel des Verbandes aus. Und dann ist da Oberstleutnant Carsten Dietrich. Er ist seit Beginn seiner Dienstzeit Fernmelder. Riedel spricht bei ihm von „herausragenden Führungsverwendungen“ in der Vergangenheit und von seinen „einzigartigen Qualitäten“. Dafür übergibt er ihm die von Verteidigungsminister Boris Pistorius unterzeichnete Urkunde zur Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold.

Später treffen sich alle am Büffet: die Gäste in Uniform und die Unterneh-

merin, der Vereinsvorsitzende, der Stadtverordnete und die seit Jahren unermüdlich Aktive. Für die kulinarische Vielfalt des Abends stehen Daniel Siegel und David Pieniak und ihr Team aus der Bundeswehrküche. Die beiden Köche in Uniform verstehen ihr Metier, gehören sie doch, wie Oberstleutnant Riedel wissen lässt, der Kochnationalmannschaft der Bundeswehr an.

Zu den Überraschungen des Abends gehört die Auszeichnung Dr. Andreas Heinrichs mit dem Ehrenkreuz des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Gold. Der Landesvorsitzende Oliber Breithaupt übergibt sie ihm und würdigt damit Heinrichs intensives Engagement für die Lebenden und die Toten. Während der Neujahrsempfang für Bürgermeister Wöller-Beetz eine Premiere im neuen Amte ist, ist es für Heinrich der letzte als zweiter Beigeordneter. So bedankt er sich für die zurückliegenden Jahre und spricht eine Einladung zu einem Abschiedstreffen am 20. Februar im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters ein.



Oliver Breithaupt zeichnete Dr. Andreas Heinrich aus.



Angermündes Bürgermeisterin Ute Ehrhardt gehörte ebenfalls zu den begrüßten Gästen.



Viele Besucher trugen sich in die Gästebücher von Stadt und Bundeswehr ein.

„Gudi“ kennt keinen Ruhestand

Medaille der Stadt für einsatzfreudige Seniorin

» Gudrun Schlanert, von vielen liebevoll „Gudi“ genannt, engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten in vielfältiger Weise für die Stadtgemeinschaft. Insbesondere im kulturellen Bereich hat sie nachhaltige Spuren hinterlassen. Als Mitglied des Vereins Historienspektakel Prenzlau e.V. wirkte sie maßgeblich an der Gestaltung historischer Inszenierungen mit und führte Bürgerinnen, Bürger sowie Gäste der Stadt auf eindrucksvolle Weise durch die Geschichte und die Geschichten Prenzlaus. Seit 2003 stand sie über viele Jahre selbst auf der Bühne und prägte zahlreiche Aufführungen. Zehntausende Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten durch ihr Wirken lebendige und mitreißende Inszenierungen. Darüber hinaus übernahm sie 2006 und 2008 die Regie und gestaltete die Aufführungen in verantwortlicher Rolle maßgeblich mit.

Neben ihrem kulturellen Engagement ist Gudrun Schlanert auch im sozialen Bereich aktiv. Seit 2014 gehört sie dem Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau an und übernahm im Jahr 2025 den Vorsitz. In dieser Funktion setzt sie sich mit großem Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit für die Belange der älteren Generation ein und wirkt an Verbesserungen mit, die den Alltag



Gudrun Schlanert wurde von Stefan Uhlig und dessen Frau Ute (nicht im Bild) für die Auszeichnung mit der Medaille der Stadt ausgezeichnet.

vieler Seniorinnen und Senioren erleichtern.

Doch damit nicht genug: Sie strickt und häkelt in verschiedenen Gruppen und Kreisen und vernetzt auf diese Art beinahe unbemerkt Menschen miteinander; sie macht bei „Prenzlau is(s)t ...“ mit, wenn es ihr voller Kalender erlaubt, und bringt kleinen und großen Leuten im „Diester“ das Stricken bei. Außerdem macht sie bei den Quillo-Dancern mit und überhaupt sprudelt sie nur so vor

Ideen. Das Wort „Ruhestand“ kennt die Seniorin ganz offensichtlich nicht.

Mit ihrem kontinuierlichen Einsatz in den Bereichen Kultur, Gemeinschaft und soziale Fürsorge leistet Gudrun Schlanert einen wertvollen Beitrag für das Miteinander in der Stadt. Die Verleihung der Medaille der Stadt Prenzlau ist Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Wirken und ihre große Verbundenheit mit Prenzlau.

Ihr geht die Puste nicht aus

Silke Wiezorek erhält auf Vorschlag von Peter Galfe die Medaille der Stadt für ihr sportliches Engagement

» Ohne ehrenamtliches Engagement liefe vieles nicht. Vor allem auch im Sport. Woche für Woche setzen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit großem Einsatz für das Gemeinwohl ein. Eine von ihnen ist Silke Wiezorek, deren außergewöhnlicher Einsatz nun öffentlich gewürdigt wurde.

Seit vielen Jahren ist sie eine unverzichtbare Stütze im BSV Prenzlau e. V. und darüber hinaus. Als stellvertretende Vorsitzende übernimmt sie Verantwortung in der Vereinsführung und engagiert sich als Übungsleiterin in der Fitnesssportgruppe für Frauen. Bei Bedarf unterstützt sie außerdem weitere Frauensportgruppen und sorgt so für ein verlässliches und kontinuierliches Sportangebot.

Ein besonderer Schwerpunkt ihres ehrenamtlichen Wirkens liegt in der Organisation von Sportveranstaltungen.



Silke Wiezorek ist aus dem Sportleben der Stadt nicht wegzudenken.

So ist sie Mitorganisatorin der beliebten Sonntagsveranstaltung „Sport im Seepark“, die regelmäßig viele Sportbegeisterte anzieht. Darüber hinaus hat sie in den vergangenen 15 Jahren jeweils

am ersten Januarwochenende einen Workshop in der Uckerseehalle für sportlich Interessierte organisiert.

Den bisherigen Höhepunkt dieses Engagements bildete kürzlich der 16. Jahresworkshop, der vor wenigen Tagen stattfand. Gemeinsam mit zwei erfahrenen Trainerinnen gelang es Silke Wiezorek erneut, zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit abwechslungsreichen und motivierenden Sportangeboten zu begeistern. Dieses kontinuierliche, verlässliche und weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement zeigt eindrucksvoll, welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt für Silke Wiezorek hat. Ihr Einsatz leistet einen wertvollen Beitrag zum Vereinsleben und zur Förderung von Bewegung und Gemeinschaft in der Stadt – ein Einsatz, der öffentliche Anerkennung und Dank verdient.

Spenden für den guten Zweck

Unterstützung für Bundeswehr Sozialwerk und Naturerlebnis Uckermark

» Auch 2026 waren die Gäste auf dem Neujahrsempfang in Prenzlau wieder eingeladen, für den guten Zweck zu spenden. Diesmal gehen die Einnahmen zu gleichen Teilen an das Naturerlebnis Uckermark und das Bundeswehr Sozialwerk.

Das **Naturerlebnis Uckermark** – vielen auch noch als „Ökostation“ ein Begriff – ist ein Familienfreizeitangebot in Prenzlau, das weit über die Grenzen der Uckermark-Kreisstadt hinaus kleine und große Gäste anzieht. Der Familienpark mit seinen mehr als 250 Haustieren ist ein Besuchermagnet. Auf 12 Hektar Fläche gibt es hier eine einzigartig gestaltete Naturlandschaft mit zahlreichen Erlebnisbereichen. Zu denen gehört unter anderem die Schäumkerei, die vom Imkerverein Schmöln betrieben wird. Neben den Haustieren – von verschiedenen Papageienarten über diverse Hühnerrassen bis hin zu Schwein-, Schaf- und Ziegenrassen, befinden sich auch bedrohte Rassen wie die Waliser Schwarznasenschafe, Bretonische Zwergschafe oder auch Thüringer Waldziegen. Darüber hinaus gibt es ca. 15 verschiedene Geflügelrassen, die von Pommerschen Gänsen und Vorwerkhühnern über amerikanische Gersey Giant



Die Schwanenkönigin und ihre Ehrendame warben gemeinsam mit den Fernmeldern beim Neujahrsempfang für den guten Zweck zu Spenden. 3.560 Euro kamen zusammen. Das Geld wird demnächst offiziell übergeben.

Hühner bis hin zu Nandus und Emus reichen. Auch Esel und Pferde sind hier zu Hause. Neben der Lehr- und Schäumkerei, den großzügigen Anlagen und Spielangeboten gibt es das Streichelgehege mit Afrikanischen Zwergziegen, Themengärten und eine Bürgergärtnerei. Betrieben wird das Naturerlebnis zu einem großen Teil ehrenamtlich durch Mitglieder des Vereins sowie von einem Mitarbeiter, dessen Stelle durch die Stadt Prenzlau finanziert wird. Unterstützung gibt es darüber hinaus über den Bundesfreiwilligendienst, MAE und im Rahmen von Projektkooperationen wie u.a. mit der Lebensschule Uckermark sowie die Sozialen Dienste der Justiz Prenzlau. Alle

Einnahmen und Spenden fließen in den Kauf von Futter, die Tierarztbetreuung sowie Reparatur, Erhalt und Neubau von Gehegen.

Das **Bundeswehr-Sozialwerk e. V.** unterstützt Soldatinnen und Soldaten sowie deren Familien schnell und unbürokratisch finanziell und materiell, wenn sie in Not geraten. Sei es durch Krankheit, Unfall, Verwundung sowie in Notlagen oder besonderen familiären Belastungen. Ziel ist es, auf diese Weise Fürsorge, Erholung und soziale Integration zu fördern. „Beispiele für Einzelhilfen sind der

behindertengerechte Umbau von Fahrzeugen, Beschaffung eines Treppenlifts, Bezahlung ungedeckter Behandlungskosten, finanzielle Hilfen oder kostenlose Urlaube für einsatzgeschädigte Soldatinnen und Soldaten oder deren Hinterbliebenen. Dank der Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitglieder und den vielen Spendenaktionen ist es uns möglich, in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Bundeswehr schnell und unbürokratisch – wenn notwendig auch innerhalb von 24 Stunden – zu helfen. Damit auch für diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, wieder die Sonne scheint!“

(Quelle: <https://www.bundeswehr-sozialwerk.de/bundeswehr-sozialwerk/wir-ueber-uns/einzelhilfen/>)

Preis der Stadt für einzigartige Initiative

Maika und Steve Buserell sorgen für „Mehr Spaß für Kinder“

» Mit dem Preis der Stadt Prenzlau wurde in diesem Jahr die Initiative „Mehr Spaß für Kinder“ ausgezeichnet. Den Vorschlag hatte seinerzeit Bürgermeister Hendrik Sommer eingebracht und dafür die Zustimmung der Stadtverordneten erhalten. Auf dem Neujahrsempfang verlas sein Nachfolger Marek Wöller-Beetz Sommers Laudatio, in der dieser sich zunächst auch noch mal bei den Stadtverordneten bedankt, bevor das auszuzeichnende Engagement gewürdigt wird. Unter dem Motto „Mehr Spaß für Kinder“ haben sich „in der Stadt lebende Menschen im Rahmen einer ganz besonderen privaten Initiative zusammengesetzt. Sie tun nicht nur sporadisch, sondern schon jahrelang regelmäßig im ehrenamtlichen Engagement etwas für die Allgemeinheit“, heißt es in der Laudatio.



Maika und Steve Buserell wurden mit ihrer Initiative „Mehr Spaß für Kinder“ mit dem Preis der Stadt ausgezeichnet. Den Vorschlag hatte Hendrik Sommer – damals noch Bürgermeister der Stadt – eingereicht.

2018, also in dem Jahr, in dem Prenzlau als „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ im Rahmen des Brandenburgischen Landeswettbewerbs ausgezeichnet wurde, startete die einzigartige Aktion. Als Initiative unter dem Motto „Mehr Spaß für Kinder“ begannen Maika

Buserell und ihre Familie mit ihren kostenfreien Angeboten für die Jüngsten in der Stadt. „Seitdem finden jährlich die Wasserbombenschlachten auf dem Marktberg und der Hüpfburgenspaß am Nordufer statt. Für alle Kinder sind diese Angebote kostenfrei! Sie werden ehrenamtlich organisiert, was jedes Jahr mit einem großen Aufwand verbunden ist. Hierfür gelingt es der Initiative in beispielhafter Weise immer wieder zahlreiche Freiwillige zu gewinnen. Sie alle unterstützen die Grundidee von ‚Mehr Spaß für Kinder‘ - dem Nachwuchs tolle Angebote in einer kinderfreundlichen Stadt zu bieten und mit ihren Aktionen in der Vielfalt dessen, was Kindern in Prenzlau geboten wird, einen weiteren Akzent hinzuzufügen.“ Der Preis der Stadt Prenzlau ist mit 2.000 Euro dotiert.

Kameraden fühlten sich zeitweise wie in einer Baustellen-Soap

Jahresrückblick der Dedelower Wehr



Sie sorgen für eine gute Nachwuchsarbeit in Dedelow: Kai Anders, Marie Kersten, Tim Spitz, Manuela Kersten, Sebastian Schulz, Toni Hahlweg und Marian Kersten (v.l.n.r.)

» Manches sollte man humorvoll nehmen, will man sich nicht darüber ärgern. So jedenfalls hat es Dedelows Ortswehrführer Toni Hahlweg gesehen, als er auf der Jahreshauptversammlung der Blauröcke die zurückliegenden zwölf Monate Revue passieren ließ. Vor allem den Umbau der Fahrzeughalle versah er mit einigen eher amüsanten Schlenkern. Das „Baustellen-Spektakel“ ließ ihn zu Höchstform auflaufen, konnte er sich doch die ironische Bemerkung nicht verkneifen, man hätte beinahe schon Archäologen auf der Baustelle erwartet, weil diese so monumental gewesen sei, dass man fast von einem „Flughafen im Kleinformat“ hätte sprechen können ... Zwischenzeitlich, so Hahlweg, habe man gemeint, in einer Baustellen-Soap gelandet zu sein. Doch am Ende ward alles gut. Oder, wie Hahlweg sagt: „Es hat sich gelohnt! Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Halle ist höher, moderner und heller und endlich so aufgebaut, wie wir sie brauchen, sodass die Fahrzeuge hineinpassen. Und jetzt fehlt eigentlich nur noch eins, um das Ganze perfekt zu machen: das neue Feuerwehrfahrzeug. Ein riesiges Dankeschön an

alle, die beim Umbau mitgezogen, mitgedacht und mitgearbeitet haben!“

Was die Einsätze 2025 betraf, war gewissermaßen alles dabei: vom klassischen Brandfall über technische Hilfeleistung bis hin zu Fehlalarmen. Immer, so Hahlweg, seien die Kameradinnen und Kameraden zur Stelle gewesen, wenn sie gerufen wurden. „Professionell, zuverlässig und oft erstaunlich gut gelaunt.“ Und er fügt hinzu: „Manchmal frage ich mich, ob wir nicht die einzige Organisation der Welt sind, die bei Regen um drei Uhr nachts noch scherzen kann.“ Das sei auch Verdienst der Partnerinnen und Partner der Kameraden, die ihnen den Rücken frei halten und Verständnis aufbringen, wenn es zum Einsatz oder den regelmäßigen Zusammenkünften geht. Kritisch hingegen betrachtet Toni Hahlweg die Zusammenarbeit der Ortswehr mit der Prenzlauer Wehr. Was er konkret meint, ist die Frage nach der Alarmierung der Dedelower bei Einsätzen in Prenzlau. Hier könnte und sollte aus seiner Sicht öfter auf die Ortswehr zurückgegriffen werden. Zumindest untereinander – also auf Ebene der Ortswehrführer – habe

man sich dazu schon verständigt. Jetzt ist angestrebt, sich mit der Stadt als Träger des Brandschutzes an einen Tisch zu setzen und gemeinsam zu überlegen, was wie verbessert werden kann.

Des Lobes voll ist der Ortswehrführer mit Blick auf den Nachwuchs und insbesondere auf die Arbeit der Jugendwarte, „die mit Leidenschaft, Humor und Nerven aus Drahtseilen dafür sorgen, dass die Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr läuft.“ Sie würden Fragen beantworten, die selbst Internetsuchmaschinen nicht verstehen; sie vermitteln Wissen, sorgen für Spaß ebenso wie für Ordnung, Disziplin und Teamgeist. Sie organisieren Dienste, gestalten Übungen, machen Spiele und schaffen es, dass „die Kinder und Jugendlichen jedes Mal mit Begeisterung wiederkommen.“ Und weiter an die Jugendwarte gewandt: „Ihr bringt ihnen bei, Verantwortung zu übernehmen und ihr sorgt dafür, dass unsere Feuerwehr auch in Zukunft stark bleibt. Dafür möchte ich euch heute ganz besonders danken. Denn dank euch können wir auch im nächsten Jahr wieder zwei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst über-

36.540 Euro im Topf des Bürgerbudgets

Vorschläge können bis 31. März eingereicht werden

nehmen. Eure Arbeit ist unbezahlbar und sie ist einer der wichtigsten Pfeiler unserer gesamten Feuerwehrfamilie.“

Worte des Dankes und der Anerkennung hatte Ortswehrführer Toni Hahlweg auch für den damals noch amtierenden Bürgermeister Hendrik Sommer und dessen Zweiten Beigeordneten Dr. Andreas Heinrich. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete er sich. Sommer dankte er vor allem für die stets offene Tür, Verständnis und Geduld – selbst dann, wenn sich kleine Bitten zuweilen als Großprojekte entpuppten und trotz eines immer prall gefüllten Terminkalenders. „Sie haben immer das Beste für die Feuerwehr rausgeholt und Lösungen gefunden. Sie haben diese wunderbare Fähigkeit, selbst komplizierte Verwaltungsdinge so zu erklären, dass auch ich am Ende dachte: Ja, das macht Sinn irgendwie.“ Bei Heinrich, der erst wenige Wochen zuvor mit dem Ehrenzeichen in Gold des Kreis-Feuerwehrverbandes ausgezeichnet wurde, ist es dessen jahrzehntelanges unermüdliches Engagement für die Feuerwehr und insbesondere die in den Ortsteilen, um deren besondere Bedeutung nicht nur als Retter, sondern auch als wichtige Akteure des Dorflebens er weiß.

Am Ende dann wurde in die Zukunft geschaut: Am Sonnabend, dem 30. Mai, findet das 5. Floriansfest statt. „Es wird groß, es wird laut, es wird legendär. Es wird ein Fest, das man in unserem Ort lange nicht vergessen wird“, kündigt Hahlweg an und macht neugierig, bevor er die Dedelower Feuerwehr am Ende einschwört für 2026: „Lasst uns im neuen Jahr genauso zusammenhalten wie bisher. Lasst uns motiviert bleiben, gesund bleiben und die gute Laune nicht verlieren, auch wenn der Alarm manchmal zu den unpassendsten Zeiten kommt. Vielen Dank an euch alle für euer Engagement, euren Humor und euren unerschütterlichen Teamgeist.“

Befördert wurden: Marie Kersten zur Löschmeisterin, Tim Spitzka zum Löschmeister, Frank Fieweger ist jetzt Brandmeister und Kai Anders Oberbrandmeister; Julian Henschel ist Hauptbrandmeister und Gregor Winzer Oberbrandinspektor.

» Die achte Runde des Prenzlauer Bürgerbudgets ist gestartet. Diesmal sind 36.540 Euro im Topf. – Geld für gute Ideen aus der Bevölkerung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren können Projektideen einreichen. Gefördert werden öffentlich zugängliche, gemeinwohlorientierte Vorhaben bis maximal 8.000 Euro. Einsendeschluss ist der 31. März 2026. Das Formular für die Vorschläge ist verpflichtend. Man findet es auf der

Internetseite der Stadt und kann es sich beim Bürgerservice im Rathaus, im Dominikanerkloster und in der Stadtinformation abholen. Über die geprüften Projekte entscheidet die Bürgerschaft am 6. Juni beim Stadtfest.

Die Gewinner-Projekte werden im kommenden Jahr umgesetzt.

Für Rückfragen steht Maren Schön, Leiterin des Hauptamtes, zur Verfügung: Tel. 03984 75110 | E-Mail: buergerbudget@prenzlau.de

8. Prenzlauer BÜRGERBUDGET

Unsere Stadt. Unsere Ideen.

B
U
D

B
Ü
R
G
E
R

P
R
E
N
Z
L
A
U

T Jetzt mitmachen!

Weitere Informationen sowie das Formular für Ihre Vorschläge erhalten Sie beim Bürgerservice der Stadt Prenzlau, in der Stadtinformation oder online unter www.prenzlau.eu

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Prenzlau reichen bis zum **31. März 2026** Vorschläge ein
- die Vorschläge werden auf Kosten, Zuständigkeit und Machbarkeit geprüft
- ein Projekt darf **max. 8.000 Euro** kosten
- insgesamt stehen 36.540 Euro für das Bürgerbudget zur Verfügung
- am **6. Juni 2026** können die Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung direkt abstimmen
- die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden im Jahr 2027 durch die Stadt Prenzlau realisiert

UCKERMARK

Ins Gespräch kommen

Neuer Bürgermeister – neuer Treffpunkt

» Anzuknüpfen an das, was in Prenzlau in den Jahren der Sommer-Zeit gewachsen ist und gut war, hat sich Bürgermeister Marek Wöller-Beetz vorgenommen. So setzt er auch den monatlichen offenen Bürgermeister-Treff fort. Der allerdings findet jetzt im Pop-up-Store in der Friedrichstraße (direkt neben dem „Café Life“) statt. Erstmals wird am Mittwoch, dem 28. Januar, von 15 bis 16 Uhr dazu eingeladen. Der Zugang ist barrierefrei.

Real-Talk im Glashaus

Wöller-Beetz spricht mit Jugendlichen

» Beim Real Talk kann alles angesprochen werden, was Jugendliche in Prenzlau interessiert und bewegt. Seit es den regelmäßigen Austausch zwischen dem Bürgermeister und den jungen Leuten gibt, konnten schon so einige der Ideen, die hier besprochen wurden, umgesetzt werden. Prenzlaus neuer Bürgermeister Marek Wöller-Beetz setzt die Gesprächsreihe fort. Auftakt ist der Real Talk am Donnerstag, dem 5. März, 16.30 Uhr, im Glashaus. Die Runde ist offen, man muss sich also nicht anmelden.

Deine Meinung zählt! Jugendkonferenz 2026

Rede mit am 20. Februar im Glashaus

» Schule und Bildung, Prenzlaus Zukunft mit dem neuen Bürgermeister, Sicherheit in der Stadt sowie Freizeitangebote und Digitalisierung – genau darüber will der Kinder- und Jugendbeirat (KJB) bei der nächsten Jugendkonferenz sprechen. Die Konferenz findet am Freitag, 20. Februar, von 8 bis 13 Uhr im Glashaus statt. Eingeladen sind die Schülersprecherinnen und Schülersprecher ab Klasse 6 aus den Grund- und weiterführenden Schulen.

Mitmachen können aber auch alle Jugendlichen, die Lust haben, ihre Meinung einzubringen, Ideen zu teilen und Prenzlau aktiv mitzugestalten.

Wer dabei sein möchte, meldet sich beim Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Prenzlau, Christoph Berkholz: Telefon 03984 / 75246;

E-Mail: kiju-beauftragter@prenzlau.de.

Die gewählten Schülervorteiler bekommen ihre Einladung über die Schule inklusive Infos zur Anmeldung.

Vertrauliche Geburt und Adoption waren Themen eines Fachtags

Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle plant regelmäßige Treffen



Im November fand in der Evangelischen Stadtmission der Fachtag zum Thema vertrauliche Geburt statt. Die Teilnehmenden verabredeten, weiter im Gespräch zu bleiben und sich auszutauschen.

» Wie können Frauen in akuten Krisensituationen bestmöglich unterstützt werden, wenn sie ihre Schwangerschaft geheim halten müssen? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Fachtag zum Thema „Vertrauliche Geburt und Adoption“, zu dem Fachkräfte und Netzwerkpartner Ende letzten Jahres durch die Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle eingeladen wurden. Träger der Beratungsstelle in Prenzlau ist das Angermünder Bildungswerk e.V. „Seit Inkrafttreten des Gesetzes zur vertraulichen Geburt im Jahr 2015 wird dieses Angebot deutschlandweit in rund 130 Fällen pro Jahr in Anspruch genommen. Es richtet sich an Frauen, die ihre Identität schützen müssen, aber dennoch medizinisch sicher entbinden wollen. Schwangerschaftsberatungsstellen spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie sind gesetzlich verpflichtet, Beratung und Unterstützung vertraulich zu gestalten und Betroffene durch den gesamten Prozess zu begleiten“, informiert Sandra Kallies von der Prenzlauer Beratungsstelle. Um diese anspruchsvolle Aufgabe qualifiziert erfüllen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen notwendig.

„Aufklärung und klare Abläufe sind entscheidend, damit Frauen in Krisensituationen schnell und sicher Hilfe erhalten“, betont die Psychologische Beraterin in der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle. In Kooperation mit der Adoptionsvermittlungsstelle des Jugendamtes beim Landkreis Uckermark bot der Fachtag Raum für Austausch, Information und Vernetzung. Als Referentin konnte Cornelia Weller von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung (DAJEB) gewonnen werden. Sie gilt als ausgewiesene Expertin für die Themen vertrauliche Geburt und Beratung in besonderen Lebenslagen und erläuterte im Rahmen eines Workshops die rechtlichen Grundlagen, den Ablauf sowie die Schnittstellen zur Adoption praxisnah. „Wir haben verabredet, ein solches Treffen jetzt jedes Jahr zu veranstalten, damit sich die Fachkräfte aus Beratung, Jugendhilfe, Gesundheitswesen und weiteren relevanten Bereichen austauschen können. Außerdem geht es darum, das gemeinsame Verständnis für die Besonderheiten der vertraulichen Geburt zu vertiefen und die Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk weiter zu stärken“, so Kallies.

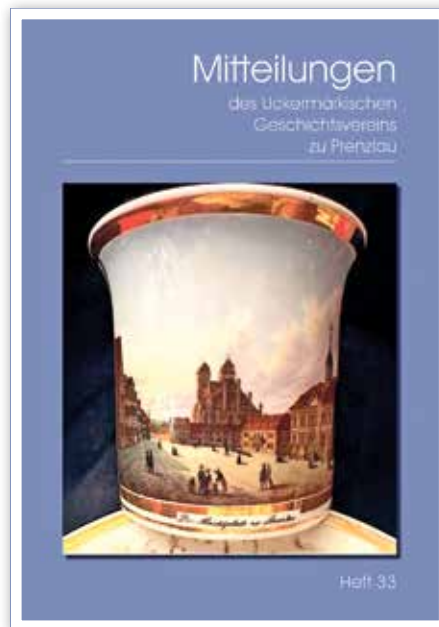
Abwechslungsreiche Publikation zur Regionalgeschichte

Mitteilungen des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau – Heft 33

» Mit Heft 33 legt der Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau erneut eine inhaltlich abwechslungsreiche Publikation zur Regional- und Stadtgeschichte vor. Auf über 260 Seiten vereint der Band wissenschaftliche Aufsätze, quellengestützte Fallstudien, biografische Skizzen sowie persönliche Erinnerungen und eröffnet damit Einblicke in Vergangenheit und Gegenwart der Uckermark.

Die von 15 Autoren verfassten Beiträge reichen von der Geschichte der Begräbnisstätten in Fürstenwerder über Aspekte der Stadt- und Alltagsgeschichte der 1920er- bis 1940er-Jahre, Justiz- und Migrationsgeschichte bis hin zu Fragen von Erinnerungskultur, Kunst und Bildung. Andere Aufsätze thematisieren Grenzerfahrungen im wörtlichen wie im übertragenen Sinn – politische, soziale und moralische Grenzziehungen, deren Folgen bis in die Lebenswege einzelner Menschen hineinreichen.

Ein besonders eindringliches Beispiel hierfür ist der Beitrag von Ingo Wirth zum „Fall Willi Roloff – ein Serienmörder vor dem Schwurgericht in Prenzlau“. Der Autor rekonstruiert anhand von Gerichtsakten und zeitgenössischen Quellen einen spektakulären Kriminal-



Bu

fall der frühen 1920er-Jahre. Willi Roloff, später als „Massenmörder“ bekannt, stand wegen mehrerer Tötungsdelikte vor dem Prenzlauer Schwurgericht. Der Beitrag beleuchtet nicht nur die Tat-Serie selbst, sondern auch die damalige Ermittlungsarbeit, die öffentliche Wahrnehmung des Falls sowie den Umgang

von Justiz und Gesellschaft mit Gewaltverbrechen in der Weimarer Republik. Damit wird der Fall exemplarisch für die Verknüpfung von Lokalgeschichte, Rechtsgeschichte und Mentalitätsgeschichte.

Weitere Beiträge widmen sich unter anderem deutsch-polnischen Lebenswegen, Flüchtlingen aus der Sowjetunion, der Rolle Prenzlaus in der NS-Zeit, kulturellen Traditionen der Region sowie bewegenden Lebensgeschichten aus dem 20. Jahrhundert – etwa Berichten über Haft, Ausreise und Neubeginn. Ergänzt wird der Band durch Nachrufe auf verdiente Persönlichkeiten der regionalen Geschichtsforschung sowie durch die Tätigkeits- und Bibliotheksberichte des Vereins.

Zahlreiche historische Abbildungen aus Archiven und privaten Sammlungen unterstreichen den dokumentarischen Wert des Heftes, das sich an historisch Interessierte, Heimatforscherinnen und -forscher sowie alle wendet, die sich vertieft mit der Geschichte Prenzlau und der Uckermark auseinandersetzen möchten.

Das Heft ist ab sofort im Buchhaus Schulz, in der Kaufland-Poststelle und beim Geschichtsverein erhältlich.

Krankenschwestern blicken erleichtert in die Zukunft

Blumen als Dankeschön für Landrätin

» Seit Anfang dieses Jahres wird das Medizinisch-Soziale Zentrum Uckermark mit den Krankenhäusern Angermünde und Prenzlau in alleiniger Zuständigkeit des Landkreises Uckermark geführt. Damit endet nach einem Jahr auch für die Beschäftigten in beiden Häusern eine Zeit voller Ängste und Unsicherheiten. Das war Anlass für drei Krankenschwestern aus dem Prenzlauer Krankenhaus, um sich mit Blumen bei Landrätin Karina Dörk für ihr Engagement zu bedanken. „Wir haben unsere Arbeit immer mit großer Freude und viel Herzblut gemacht und sind sehr erleichtert, dass wir auch künftig hier vor Ort für unsere Patienten da sein dürfen“, so die einhellige Meinung von Simone Hartwig, Ramona Nickel und Nadja Schürmann.



Karina Dörk, Simone Hartwig, Ramona Nickel und Nadja Schürmann (v. l. n. r.)

Seifenblasen aus Tränenwasser

Lesung und Gespräch mit Dorothea Kromphardt

» Sie ist Schauspielerin, Klinik-Clown und Autorin: Dorothea Kromphardt. 19 Jahre lang betreute sie als „Clown Knuddel“ schwer kranke und sterbende Kinder. Seit 2019 ist sie als Fräulein Rosa zusammen mit einer Kollegin im Erwachsenen Hospiz und auf einer Palliativstation in Jena unterwegs. Außerdem ist sie Humortrainerin und bietet Interessierten Clowns-Workshops an. Ihre Erfahrungen als Klinik-Clown hat sie aufgeschrieben. Erst war es nur ein Manuskript, dann ein Herzensprojekt. In „Seifenblasen aus Tränenwasser- über die Liebe und einen Clown im Sterbezimmer“ beschreibt sie, was sie erlebte. „Von einigen dieser einmaligen Begegnungen möchte ich erzählen, da sie auf wunderbare Weise zeigen, wie lebendig diese Kinder und jungen Erwachsenen (noch heute) sind, wie bunt auch ein kurzes Leben und wie hilfreich vielleicht auch ein Clown in einem Sterbezimmer sein

kann.“ In einer Rezension von Rainer Regling, der selbst Trauerredner und Sterbebegleiter ist, und die man nachlesen kann auf der Internetseite von Dorothea Kromphardt, heißt es: „‘Seifenblasen aus Tränenwasser‘ ist etwas ganz besonderes. Bislang fand ich nur Bücher, die den Umgang von Kindern mit dem Tod aus den Augen Erwachsener beschrieben haben. In meiner eigenen Arbeit erfahre ich immer wieder, dass nur zu oft der Erwachsene an der Seele des Kindes vorbei geht, die Sprache der noch freien, unbeschwerten Seele nicht erfasst. Ganz anders Dorothea Kromphardt. Sie lässt die Kinder und Jugendlichen selbst reden, interpretiert sie nicht. Dabei geht sie offen mit ihrer zuweilen eigenen Verunsicherung um. Ihre Worte ließen mich die Kinderschicksale erfüllen. Das Buch bietet die Möglichkeit, einen kleinen letzten Weg mit der kleinen Elfe zu gehen oder ‚eine

Scheißzeit zum Sterben‘ zu erfüllen. Mit ihrer bunten Betrachtung des Lebens bei gleichzeitiger Angst und vorhandener Klarheit über das Morgen, die in sich wiederholende frohsinnige Zuversicht trägt, geben uns Knuddels Protagonisten Bewusstsein für Demut und Dankbarkeit vor dem Leben selbst.“

Aus ihrem Buch lesen und mit den Gästen der Veranstaltung ins Gespräch kommen wird Dorothea Kromphardt auf Einladung des Uckermärkischen Hospizvereins e. V. in dessen Räumlichkeiten am Dienstag, dem 17. Februar, 17 Uhr. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten unter Tel. 03984/ 4821216 bzw. per E-Mail: info@hospizverein-uckermark.de. Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Die Geschäftsstelle des Uckermärkischen Hospizvereins e. V. befindet sich in der Neubrandenburger Straße 1b (neben Elektro-Gottschalk).

ANZEIGEN

Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach
Altautoverordnung § 5



**Auto angeliefert
150 EUR
im Januar**

Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (039 84) 57 01

Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- **Bauschuttentsorgung**
- **Asbestentsorgung**
- **Baumischabfallentsorgung**
- **Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen**



**CONTAINERDIENST
(3 bis 33 m³)**

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79
Telefon 03984 801942 • Fax 03984 719525

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag

Ortszeitung
online lesen

www.heimatblatt.de



direkt – lokal – vor Ort!

Erinnern an Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft

Gedenkveranstaltung am 27. Januar auf dem Jüdischen Friedhof im Stadtpark

Seit 1996, also seit 30 Jahren, ist der 27. Januar Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte den 27. Januar im November 2005 zum „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“.

Am 27. Januar 1945, also vor 81 Jahren, wurde das nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit. Gedacht wird an diesem Tag aller Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft.

In Prenzlau wird das gemeinsame Erinnern, zum dem der Bürgermeister



und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung einladen, gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums unter der Leitung von Studiendirektor Jörg Dittberner. Das Gedenken findet im Stadtpark auf dem Jüdischen Friedhof statt. Männliche Besucher werden darauf hingewiesen, dass gemäß dem jüdischen Brauch aus Respekt eine Kopfbedeckung zu tragen ist.

Die Gedenkveranstaltung findet am Dienstag, dem 27. Januar, um 16 Uhr statt.



Gekocht und gegessen wird diesmal bei der Lebensschule

„Prenzlau is(s)t ...“ startet am 25. Februar ins neue Jahr

Mit der Lebensschule Uckermark hat das Netzwerk Engagierte Stadt Prenzlau Ende letzten Jahres nicht nur einen neuen Akteur in seiner Mitte begrüßen dürfen, sondern zugleich auch einen Gastgeber für „Prenzlau is(s)t ...“ gewonnen. Gleich die erste Veranstaltung 2026 findet in Regie der Lebensschule in den dortigen Räumlichkeiten statt. Wie immer wird gemeinsam gekochte und anschließend gegessen; es gibt, wenn die Jüngsten nicht mehr schnippeln und schälen wollen, von der Kinderservicestelle ein Kreativangebot und für alle viel Raum zum Kennenlernen, für Gespräche, neue Kontakte. Man muss sich zum Mitmachen weder anmelden noch etwas mitbringen oder bezahlen. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 25. Februar, 16 bis 19 Uhr in der Lebensschule Uckermark, Brüssower Allee 93, statt.

Prenzlau is(s)t ...
Miteinander kochen, essen, reden

Wann? Mittwoch, 25. Februar 2026
16 Uhr bis 19 Uhr

Wo? Lebensschule Uckermark
Brüssower Allee 93, 17291 Prenzlau

Gastgeber: Lebensschule Uckermark

Für Kinder bietet die Kinderservicestelle e.V. Spiel- und Kreativangebote an.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die weiteren Termine in diesem Jahr:

- 29. April: Begegnungsstätte „Diester“ und Kreisvolkshochschule
• Ort wird noch bekanntgegeben
- 24. Juni: Glashaus / Kulturwerk Prenzlau e.V. - Glashaus
- 26. August: Ev. Kirchengemeinde - St. Jacobi-Kirche
- 28. Oktober: BaseCamp / Ev. Stadtmision - Stadtmision
- 14. Dezember: Netzwerk Gesunder Kinder / Angerländer Bildungswerk e.V. - Bürgerhaus

Ein Veranstaltung vom Netzwerk Engagierte Stadt

Info + Kontakt: Tel. 03954 / 930 90 48 • E-Mail: info@lebensschule.de



KLOSTERNEWS

Kultur
UND
Geschichte
ERLEBEN!

SA | 31.01. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Shake it! Die Shakespeare Show



Foto: Theater Phoebus

Von Hamlet bis Macbeth. Zwei Komödianten stolpern gekonnt durch Shakespeares zeitlose Werke. Dabei

präsentieren sie seine berühmten Stücke in überraschender Weise. Elisabethanisches Theater trifft Moderne und findet grandiosen Stoff für die große Bühne der alltäglichen Verrücktheit. Die Welt ist aus den Fugen, doch „The show must go on“!

► VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €, inkl. 1 Glas Rot- oder Weißwein

DO | 05.02. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster: Minor Gold Australian Folk-Duo on Tour



Foto: Lauren Lotz

Das Duo Minor Gold besteht aus den ARIA-nominierten und preisgekrönten Songwritern Tracy McNeil (CAN) und Dan Parsons (AUS). Ihr Sound erinnert an die Cosmic Americana der 70er Jahre mit ungezwungenem Charme und kraftvoller Ehrlichkeit.

► VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €

SO | 08.02. | 16:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Reisen im Kloster:

Die große Tour durch die Pyrenäen



Foto: Ralf Schwan

Rund 850 Kilometer, mehr als 45.000 Höhenmeter, zu Fuß vom Atlantik bis zum Mittelmeer: In seiner Live-Reportage zeigt Ralf Schwan atemberaubende Berglandschaften, erzählt von Herausforderungen und Begegnungen am Wegesrand und nimmt sein Publikum mit auf ein außergewöhnliches Abenteuer zwischen Naturgewalt und innerer Einkehr.

► VVK: 12,00 € / AK: 14,00 €

MI | 11.02. | 17:00 Uhr

Kleinkunstsaal

28. Literarische Schummerstunde: It's tea time!



Foto: Mary Rosinski

Zum „Five o'clock Tea“ pünktlich um 17 Uhr werden von Katrin Kaesler und Doris Meinke literarische Leckerbissen aus der englischen Literatur vorgestellt. Dazu wird stilvoll eine Tasse englischer Tee serviert.

► Tickets: 7,00 €

SO | 22.02. | 16:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster mit Theater Nadi: Platsch!



Foto: Theater Nadi

Theater mit Masken, Bewegung, Musik und viel Neugier für Kinder ab 4 Jahren. Was so ein Wassertropfen wohl alles erlebt? Vielleicht war er schon im Höcker eines Kamels, hat mit der Feuerwehr einen Brand gelöscht und ist mit einer Kiste Mangos im Flugzeug geflogen. Platsch! Hast Du dir so einen Tropfen schon einmal ganz genau angeschaut?

► Tickets: Erwachsene 8,00 € / Kinder 5,50 €

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG. Gefördert vom Landkreis Uckermark. Gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm FAIR P(L)AY der ASSITEJ.

MI | 25.02. | 19:30 Uhr

Refektorium

NEUE KONZERTREIHE

Instrumental – Sternklang über dem Atlantik



Foto: Sascha Loss

Eine musikalische Reise mit Oliver Jaeger (Gitarre, Symphonetta) von der iberischen Halbinsel nach

Lateinamerika. Inspiriert von Flamenco, Fado, Tango und klassischer Musik.

► Tickets: 10,00 € / Ermäßigt (Schüler/Studenten) 5,00 €

Dominikanerkloster Prenzlau Kulturzentrum und Museum

Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/ 75 261 • Fax 0 39 84/ 75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di–So 10–18 Uhr
Oktober bis April Di–So 11–17 Uhr

► **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

► **Foyergalerie**

Ausstellung
„Gesichter – Die Kunst des Porträts“
Stefan Uhlig, Fotografie
bis 22. Februar

► **Klostergalerie im Waschhaus**

Ausstellung „... den Garten bestellen“
Arbeiten von Christina Pohl
Ausstellungseröffnung: 21. Februar, 15 Uhr
22. Februar bis 17. Mai

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder.



Foto: Dominikanerkloster Prenzlau, shutterstock

Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

- Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280
- Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163
- www.reservix.de

– Änderungen vorbehalten! –

Prenzlau-City Flohmarkt geht in die nächste Runde

Azubis organisieren beliebtes Event am 15. Februar

» Stöbern, probieren, handeln und das ein oder andere Schnäppchen machen – all das ist wieder möglich beim Prenzlau-City Flohmarkt am Sonntag, dem 15. Februar, in der Uckerseehalle. Bereits zum vierten Mal wird die Veranstaltung von Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr der Stadtverwaltung organisiert. In diesem Jahr zeichnen Anne-Maria Franke, Janice Lenz und Sophia Lüdke in enger Zusammenarbeit mit dem City-Management für die Umsetzung verantwortlich.

„Das Interesse sowohl der Anbieter als auch der Besucher war bei den ersten drei Veranstaltungen riesig“, sagt City-Managerin Susanne Ramm. Entsprechend groß ist die Vorfreude auf die Neuauflage des beliebten Flohmarktes.



Interessierte Händlerinnen und Händler können sich vom 2. bis zum 13. Februar für einen Stand anmelden. Angeboten werden können unter anderem modische Kleidung, Accessoires, Kinderkleidung, Spielzeug sowie Dekorationsartikel. Die Anmeldung ist ausschließlich online über das entsprechende Formular möglich, das unter prenzlau.eu/Prenzlau-City/Veranstaltungen/Flohmarkt zu finden ist.

Für die Versorgung der Besucherinnen und Besucher vor Ort sorgen die diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums.

Der Prenzlau-City Flohmarkt beginnt am 15. Februar um 10 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kreativ im „Diester“

Aktuelle Termine

» Unter dem Motto „Diester unterwegs“ startet die städtische Begegnungsstätte in diesem Jahr eine besondere Aktion: Ab Februar finden einige der Angebote einmal monatlich im Pop-up-Store in der Friedrichstraße statt. Los geht's in den Winterferien, also der ersten Ferienwoche. Dann wird am Mittwoch, dem 4. Februar, 14.30 Uhr, zum Spielenachmittag eingeladen und am Donnerstag steht ab 15 Uhr das Famili-

en-Kreativangebot im Mittelpunkt.

Unter dem Motto DIY – das Kürzel für „Do it yourself“, also „Mach es selbst“ geht es im „Diester“ regelmäßig für kleine und große Gäste kreativ zu. Jede Woche gibt es eine neue Aktion: am 29. Januar wird eine Vogelfutterstelle angefertigt, am 5. Februar – also im Pop-up-Store – entstehen Knopfbilder, am 12. Februar wird mit Pfeifenreinigern gebastelt, am 19. Februar steht der Perlenzauber



auf dem Programm und am 26. Februar wird Knetseife selbst hergestellt. Das Angebot ist offen.

Alle zwei Wochen dienstags gibt es im „Diester“ einen Nähkurs für Kinder. Hier sind aktuell einige Plätze frei, sodass Interessierte die Möglichkeit haben, sich anzumelden. Die Termine und Uhrzeiten können mit der Anmeldung erfragt werden: Tel. 03984 / 9389848.

Die gesamte Veranstaltungsübersicht findet man auf den „Diester“-Seiten bei Social Media sowie demnächst wieder aktuell auf der Internetseite der Begegnungsstätte.

ANZEIGEN

seit 1996
**Bestattungen
Lehmann**
„würdevoll und einfühlsam“
☎ (03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

WIR SUCHEN
DICH FÜR
UNSER TEAM
TelefonSeelsorge®
Interesse? Schick eine Mail an:
oeffentlichkeitsarbeit@telefonseelsorge.de

Angebots-Ideen für die Frauenwochen gesucht

Akteure können sich bei Gleichstellungsbeauftragter melden

» Im März finden die Brandenburgischen Frauenwochen statt. Auch in Prenzlau gibt es in diesem Monat ganz kompakt eine Reihe von Veranstaltungen für Mädchen und Frauen. Dazu gehören ein Workshop zum Thema Selbstverteidigung sowie verschiedene Kreativangebote, Lesungen finden statt und eine Ausstellung ist geplant. Doch das soll nur ein Bruchteil sein. Prenzlaus Gleichstellungsbeauftragte Linda Mer-

nitz lädt zur aktiven Beteiligung an den Frauenwochen ein. Alle, die Ideen für Veranstaltungen haben – sei es, um sie selbst zu organisieren oder ein Angebot anzuregen – können sich bis zum 13. Februar bei ihr melden. Kontakt: Tel. 03984/75201, E-Mail: gba@prenzlau.de. Wer für eine eigene Veranstaltung einen Raum benötigt, kann sich ebenfalls bei ihr melden.

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

31.01. SAMSTAG

19:00 Uhr | Shake it! Die Shakespeare Show (Ersatztermin für 08.11.2025)

Preußisches Kammerorchester, Leitung: Aiko Ogata (Violine). Kooperation Uckermärkische Kulturagentur gGmbH/Dominikanerk Folkscene mit selbstgeschriebenen Liedern bekannt und vertiefte sich intensiv in nordenglische Volkslieder und Geschichten.

► Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

03.02. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek

► Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek
Eintritt frei!

05.02. DONNERSTAG

19:00 Uhr | Live im Kloster: Minor Gold

► Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

07.02. SAMSTAG

11:00 Uhr | Dino-Ausstellung

► Uckerseehalle

08.02. SONNTAG

16:00 Uhr | Reisen im Kloster: Die große Tour durch die Pyrenäen

► Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

11.02. MITTWOCH

17:00 Uhr | 28. Literarische Schummerstunde: It's tea time!

► Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

14.02. SAMSTAG

20:00 Uhr | Faschingsgala des PCC

► Uckerseehalle
Tickets: Stadtinformation Prenzlau

Konzert zum Valentinstag

► St. Jacobikirche
Tickets: Stadtinformation, www.eventim.de

15.02. SONNTAG

10:00 Uhr | Prenzlauer City-Flohmarkt

► Uckerseehalle

18.02. MITTWOCH

18:00–20:30 Uhr | Spieleabend in der Bibliothek für Jugendliche und Erwachsene

► Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek
Eintritt frei!

21.02. SAMSTAG

15:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „... den Garten bestellen“

► Dominikanerkloster Prenzlau, Klostergalerie im Waschhaus, Eintritt frei

22.02. SONNTAG

Närrischer Umzug

► Innenstadt bis Seepark

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster: Platsch!

► Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen & Museum & Galerie

MAI – SEPTEMBER

DI – SO 10 – 18 UHR

OKTOBER – APRIL

DI – SO 11 – 17 UHR

DAUERAUSSTELLUNG

Ein besonderer Tipp!

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der neuen Dauerausstellung und des neu gebauten Nordkreuzgangs.

bis 22.02. | FOYERGALERIE

Ausstellung „Gesichter – Die Kunst des Porträts“

Stefan Uhlig, Fotografie

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

ANZEIGEN



ROTH
BESTATTUNGEN
Inh. Diane Kellner

Berliner Straße 34
16303 Schwedt/Oder
03332
510291

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.
Rund um die Uhr für Sie da!

Neustädter Damm 76
17291 Prenzlau
03984
800873

Zentral-Ruf
039861
472

www.roth-bestattungen.de

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenstransfer



TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65

Rufen Sie an – Tag und Nacht!



Die Arche Kinderstiftung
DE82 3702 0500 0003 0301 00 | Stichwort: Arche30
www.kinderprojekt-arche.de/spende/arche30



ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de

Tel.: 03984 / 805248

*Rufen Sie uns
einfach an!*



Wir haben, was Sie suchen.



Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben



Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



- 21 Apartments mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: **Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau**
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH
Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de

